

**Anfrage des Abgeordneten Jürgen Mistol zum Plenum vom
10. Dezember 2015**

„Wie viel Kinder und junge Menschen bis 21 Jahre, die Schulen in der Oberpfalz besucht hatten, wurden seit dem 15.11.2015 in die Rückführungszentren nach Ingolstadt, Bamberg und Manching verbracht (aufgelistet nach Landkreisen und kreisfreien Städten), wie viele davon sind als unbegleitete Flüchtlinge nach Deutschland eingereist und wie viele davon befanden sich vorher in Ausbildung oder absolvierten ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge?“

Antwort durch das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration:

Mit der Verlegung vom 03.12.2015 wurden 46 Personen im Alter bis zu 21 Jahren aus der Oberpfalz in die ARE II nach Bamberg verbracht. Eine detaillierte Aufschlüsselung nach Landkreisen und kreisfreien Städten war in der für die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Bei diesen 46 Personen handelt es sich nicht um unbegleitete Minderjährige. Die Kinder erhalten zudem in der Ankunfts- und Rückführungseinrichtung ein Unterrichtsangebot.

Eine Auflistung dahingehend, welche der 46 Personen die Schule besucht oder bereits eine Ausbildung aufgenommen haben, war in der für

die Beantwortung zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Allerdings dürften Personen aus sicheren Herkunftsstaaten – ausschließlich diese werden in die ARE verlegt – regelmäßig keine Ausbildung erlaubt worden sein, vgl. § 60 a AufenthG. Denn bei Personen mit einer sehr geringen Bleibeperspektive sollen die Verfahren schnellstmöglich abgeschlossen werden und die Rückführung erfolgen.